

NIEDERSCHRIFT

über die **8.** Sitzung
des Sozial- und Gesundheitsausschusses
(XVI. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **12.05.2016**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:20 Uhr
Den Vorsitz führte: Dr. Hans-Ulrich Klose

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

- | | |
|-------------------------------|---|
| 1. Herr Dennis Bachmann | Vertretung für Frau Maria Widdekind |
| 2. Herr Hans-Josef Engels | |
| 3. Frau Helga Hermanns | Vertretung für Herrn Klaus Karl Kaster |
| 4. Herr Thomas Jung | Vertretung für Herrn Heiner Cöllen |
| 5. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose | |
| 6. Herr Wolfgang Kuhn | Vertretung für Frau Ann-Kathrin Küsters |
| 7. Frau Dr. Daniela Leyhausen | |
| 8. Herr Willy Lohkamp | Vertretung für Herrn Gerhard Heyner |
| 9. Frau Ursel Meis | |
| 10. Herr Werner Moritz | |
| 11. Herr Antonius Suppes | Vertretung für Herrn Bernd Ramakers |

• SPD-Fraktion

- | | |
|----------------------------------|---|
| 12. Herr Denis Arndt | |
| 13. Herr Udo Bartsch | |
| 14. Frau Margot Dubbel | |
| 15. Frau Anke Frentzen-Friebel | ab 18:30 Uhr für Frau Cornelia Lampert-Voscht |
| 16. Frau Cornelia Lampert-Voscht | bis 18:30 Uhr |
| 17. Frau Gertrud Servos | ab 17:10 Uhr |
| 18. Frau Ursula Wolf | |

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 19. Herr Martin Kresse | |
| 20. Frau Marianne Michael-Fränzel | |

21. Frau Angela Stein-Ulrich

• FDP-Fraktion

22. Herr Simon Kell

23. Herr Dirk Rosellen

• Die Linke-Fraktion

24. Herr Oliver Schulz

• Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive

25. Herr Carsten Thiel

bis 19:00 Uhr

• Freie Kreistagsgruppe RKN

26. Frau Corinna Gerstmann

bis 18:45 Uhr

• beratende Mitglieder

27. Herr Karl Boland

28. Frau Charlotte Häke

29. Herr Norbert Kallen

30. Frau Helga Weiss

Vertretung für Herrn Dr. Josef Merten

ab 17:15 Uhr

Vertretung für Herrn Bülent Öztas

• Gäste

31. Herr Jürgen Stürznickel

bis 19:00 Uhr

• Verwaltung

32. Frau Barbara Albrecht

33. Frau Nadine Bollmeier

34. Frau Katharina Czudaj

35. Herr Dr. Michael Dörr

36. Herr Edwin Erdmann

37. Herr Siegfried Henkel

38. Herr Benjamin Josephs

39. Frau Dr. Beate Klapdor-Volmar

40. Herr Dezernent Karsten Mankowsky

41. Herr Martin Meisel

42. Herr Marcus Mertens

43. Herr Carsten Paetau

44. Frau Heike Stump

- **Schriftführerin**

45. Frau Birgit Rothe-Slak

INHALTSVERZEICHNIS

| Punkt | Inhalt | Seite |
|---------------------------------|---|----------|
| Öffentlicher Teil: | | 4 |
| 1. | Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und Beschlussfähigkeit | 4 |
| 2. | Flüchtlinge Vorlage: 50/1320/XVI/2016..... | 5 |
| 3. | Sozialhilfe an EU-Ausländer Vorlage: 50/1308/XVI/2016 | 5 |
| 4. | Fortführung des Projektes "aufgeweckt" unter Berücksichtigung des neuen Präventionsgesetzes Vorlage: 53/1302/XVI/2016 | 6 |
| 5. | Bildungs- und Teilhabepaket Jahresbericht 2015 Vorlage: 50/1314/XVI/2016 | 6 |
| 6. | Schulsozialarbeit BuT Vorlage: 50/1312/XVI/2016 | 7 |
| 7. | Erfassung und Überwachung der Berufe des Gesundheitswesens Vorlage: 53/1300/XVI/2016 | 7 |
| 8. | Ergebnisse der aktuellen Schulseitungsuntersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Migrantenkinder Vorlage: 53/1301/XVI/2016..... | 7 |
| 9. | Versorgungssituation junger Pflegebedürftiger Vorlage: 50/1287/XVI/2016..... | 8 |
| 10. | Mitteilungen | 8 |
| 10.1. | Grundsicherungsrelevanter Mietspiegel Vorlage: 50/1310/XVI/2016..... | 8 |
| 10.2. | Durchführung des Wohn- und Teilhabegesetzes Vorlage: 50/1311/XVI/2016..... | 8 |
| 10.3. | Broschüre "Ratgeber für Menschen mit Depression" Vorlage: 53/1303/XVI/2016 | 8 |
| 11. | Anfragen | 9 |
| 11.1. | Wohnraumförderung / Wohnungsneubaubedarf - Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 13.04.2016 Vorlage: 50/1321/XVI/2016..... | 9 |

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Dr. Klose begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäß erfolgte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.
Herr Dennis Bachmann wurde als neues stellvertretendes Mitglied der CDU-Fraktion des Sozial- und Gesundheitsausschusses vereidigt.

2. Flüchtlinge **Vorlage: 50/1320/XVI/2016**

Protokoll:

Kreisdirektor Brügge verwies auf die ausführliche Vorlage und trug die aktuellen Zahlen mit Stand 01.05.2016 vor (Anlage).

4.418 zugewiesene und 2860 anerkannte Flüchtlinge im Bezug von SGB II-Leistungen leben derzeit im Rhein-Kreis Neuss.

Die in der Tischvorlage als geplant beschriebenen Änderungen des Landes NRW zum Flüchtlingsaufnahmegesetz, seien zwischenzeitlich am 11.05.2016 in dieser Form durch den Landtag beschlossen worden.

Kritisiert werde hier aus dem kommunalen Bereich, dass diesem Gesetz schon zu Jahresbeginn überholte und zu niedrig angesetzte Flüchtlingszahlen zugrunde liegen.

Auch sei es nicht nachvollziehbar, dass die Mittelverteilung nicht aufgrund der Ist-Zahlen erfolge, sondern zu 90 % nach Einwohnern und zu 10 % nach Fläche.

Hierdurch seien insbesondere die kreisfreien Städte im Vorteil, die bislang weniger Flüchtlinge aufgenommen haben.

Er berichtete, dass zum Landesförderprogramm „Komm an“ 15 Einzelanträge aus 7 Kommunen vorgelegt worden seien. Diese befänden sich in der abschließenden Prüfung. Er gehe davon aus, dass bis auf 12.000 € alle Mittel aus dem Programm abgerufen werden können.

Sobald die Bewilligungsbescheide vorliegen, werde über die geplanten Programme berichtet.

Kreistagsabgeordneter Bartsch fragte, ob im Rhein-Kreis Neuss ausreichend Plätze für die verpflichtend zu besuchenden Integrationskurse vorhanden seien.

Kreisdirektor Brügge erläuterte, dass man hier noch in der Abklärung mit dem BAMF sei. Zurzeit lägen ihm hierüber noch keine ausreichenden Informationen vor.

Kreistagsmitglied Stein-Ulrich fragte, ob in den Arbeitsmarkt-Maßnahmen ausreichend Plätze vorhanden seien.

Kreisdirektor Brügge erklärte, dass die Maßnahmen des Integration Point ausschließlich für Flüchtlinge zusätzlich aufgelegt worden seien, auch wenn die Programme zum Teil an sich bereits bekannt seien. Hinsichtlich der Anzahl der Plätze sei man im ständigen Kontakt mit dem Integration Point und werde bei Bedarf nachsteuern.

3. Sozialhilfe an EU-Ausländer **Vorlage: 50/1308/XVI/2016**

Protokoll:

KD Brügge berichtete, dass der Rhein-Kreis Neuss hierzu eine Rundverfügung erlassen habe, die die Intention des BMAS im entsprechenden Gesetzesentwurf widerspiegelt.

Kreistagsmitglied Stein-Ulrich fragte, ob es bereits zu Widersprüchen oder Klagen gekommen sei.

Kreisdirektor Brügge erklärte unter Verweis auf die Delegation dieser Aufgabe auf die Städte und Gemeinden, dass beim Rhein-Kreis Neuss hierüber nichts bekannt sei. Die Regelung sei allerdings auch gerade erst verfügt.

(Hinweis: Eine Nachfrage hat ergeben, dass 2 Verfahren gegen die Stadt Neuss anhängig sind.

In 6 weiteren Verfahren ist das Jobcenter zunächst Klagegegner, die Städte Grevenbroich (1 Fall) und Neuss (5 Fälle) sind aber beigeladen, da diese vermeintlich zuständig für SGB XII-Leistungen sein könnten)

4. Fortführung des Projektes "aufgeweckt" unter Berücksichtigung des neuen Präventionsgesetzes

Vorlage: 53/1302/XVI/2016

Protokoll:

Frau Dr. Klapdor-Volmar stellte die Berichterstattung der WDR „Lokalzeit“ zum Projekt „aufgeweckt“ vor und berichtete über die Umsetzung.

Über die Zukunftsperspektive des Projektes informierte Dezernent Mankowsky.

Der Vortrag ist als Anlage beigefügt.

Kreistagsabgeordneter Moritz sah in dem Projekt eine werbewirksame Maßnahme für den Rhein-Kreis Neuss. Begrüßenswert sei insbesondere die Kostenbeteiligung der Kassen, so dass die Fortführung des Projektes ohne zusätzliche Mittel über den bisherigen Ansatz hinaus möglich sei. Man würde sich wünschen, dass die Umsetzung nicht nur ausschließlich in der Stadt Neuss erfolge, aber man würde natürlich einer Fortsetzung zustimmen.

Auch Kreistagsabgeordneter Bartsch erklärte, dass man der Beschlussempfehlung folgen würde. Auch er wünschte, das Projekt würde in weiteren Stadtteilen durchgeführt. Er freue sich über die Beteiligung weiterer Kassen, welche eine Ausweitung des Projektes ermögliche.

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt die aufgeführten Erläuterungen zustimmend zur Kenntnis.

Er empfiehlt die Fortführung des Projektes „aufgeweckt“ ab dem 01.01.2017 als Programm der Kinder-/ Jugendgesundheitsförderung.

Die Durchführung des Programms erfolgt grundsätzlich über Beibehaltung des bisherigen Haushaltansatzes.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

5. Bildungs- und Teilhabepaket Jahresbericht 2015

Vorlage: 50/1314/XVI/2016

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Thiel fragte, unter Verweis auf die Vorlage, in wie vielen Fächern Nachholbedarf bestehen müsse, um Nachhilfe bewilligt zu bekommen.

Kreisdirektor Brügge führte aus, dass auch schon Nachholbedarf in einem Fach ausreichen würde, um Lernförderung zu erhalten. Der entsprechende Bedarf werde allerdings durch die Schulen festgestellt, nicht durch die BuT- Bewilligungsbehörden. Eine Budgetierung der Mittel gebe es zudem auch nicht.

Der Hinweis in der Vorlage bezöge sich auf die Problematik, dass zum Teil versucht werde einen Rückstand in 3 oder mehr Fächern durch Nachhilfe aufzuholen. Dies sei insbesondere für jüngere Kinder aus pädagogischer Sicht nicht immer sinnvoll und

könne zu Überforderung führen.

Ausschussmitglied Kresse fragte, ob und inwieweit eine BuT-Beratung für Flüchtlingskinder stattfinden würde.

Herr Stürznickel, Koordinator der BuT-Schulsozialarbeit bestätigte, dass hier die Anfragen und Beratungen zunehmen würden. Glücklicherweise könne man hier auf die Sprachkompetenzen der Schulsozialarbeiter zurückgreifen, welche allesamt auch stadt- und gemeindeübergreifend arbeiten würden.

Kreisdirektor Brügge informierte, das Land habe zudem die Möglichkeit eröffnet auch die Sprachförderung von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte als Lernförderung über die BuT-Mittel zu finanzieren.

Eigentlich müsse dies, seiner Meinung nach, über die Mittel des Landes für den Schuletat erfolgen, das Land entziehe sich hier seiner Verantwortung. Aber natürlich würde man nun auch diese Möglichkeit für die Sprachförderung von Kindern nutzen.

6. Schulsozialarbeit BuT **Vorlage: 50/1312/XVI/2016**

Protokoll:

Herr Stürznickel berichtete über die Schulsozialarbeit BuT in 2015 (Anlage). Kreistagsabgeordnete Stein-Ulrich zeigte sich erstaunt, dass cirka die Hälfte der Arbeitszeit der Schulsozialarbeiter für die Antragstellung für BuT - Anträge verwendet werde.

Herr Stürznickel erläuterte, dass im Rahmen dieser Gespräche oft der Zugang zu den Schulsozialarbeitern gefunden werde. In diesen Gesprächen würde sicher nicht ausschließlich über die Antragstellung gesprochen.

7. Erfassung und Überwachung der Berufe des Gesundheitswesens **Vorlage: 53/1300/XVI/2016**

Protokoll:

Herr Reuter zeigte die Nutzungsmöglichkeiten des Registers über die Heil- und Hilfsberufe im Gesundheitswesen. Das Register ist über die Homepage des Rhein-Kreises Neuss allen Interessierten zugänglich.

Kreistagsabgeordnete Servos regte an, das Register um das Merkmal „Barrierefrei“ zu erweitern. Allerdings müsse darauf hingewirkt werden, dass das Merkmal klar definiert sei. So seien Praxen teils als barrierefrei gekennzeichnet, obwohl Stufen vorhanden seien, welche Rollstuhlfahrer nicht überwinden könnten.

Dezernent Mankowsky erklärte, dass man an der Erweiterung und Ergänzung des Registers auch um diese Hinweise weiter arbeiten würde.

8. Ergebnisse der aktuellen Schulneulingsuntersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Migrantenkinder **Vorlage: 53/1301/XVI/2016**

Protokoll:

Frau Dr. Klapdor-Volmar stellte die Ergebnisse der aktuellen Schulneulingsuntersuchung vor (Anlage).

Kreistagsmitglied Schulz fragte nach einem Erklärungsansatz für die Häufung von

Sprachauffälligkeiten.

Frau Dr. Klapdor-Volmar erläuterte, dass die verstärkte Mediennutzung von kleineren Kindern bei abnehmenden Kontakten zu Gleichaltrigen aus Sicht der Kinderärzte keine positive Entwicklung darstellen würde.

9. Versorgungssituation junger Pflegebedürftiger Vorlage: 50/1287/XVI/2016

Protokoll:

Ausschussmitglied Kresse bat darum, die Situation auch weiterhin gut im Blick zu behalten, damit junge Pflegebedürftige möglichst nicht in Einrichtungen für Senioren untergebracht werden müssen.

Kreistagsabgeordnete Servos bat darum, die Betroffenen in die weiteren Planungen mit einzubeziehen.

Kreistagsabgeordneter Bartsch bat darum, in der Novembersitzung einen Überblick über die Wohneinrichtungen im Rhein-Kreis Neuss für behinderte Menschen zu geben. Auch könne die KoKoBe (Koordinierungs-Kontakt und Beratungsstelle der Lebenshilfe) ihre Arbeit vorstellen.

10. Mitteilungen

10.1. Grundsicherungsrelevanter Mietspiegel Vorlage: 50/1310/XVI/2016

Protokoll:

Kreisdirektor Brügge berichtete, dass nach Auswertung der Angebote der Auftrag zur Erstellung eines schlüssigen Konzeptes erneut an Analyse & Konzepte erteilt worden sei.

Gespräche mit den Sozialdezernenten und den Bürgermeisterinnen hätten bereits stattgefunden.

Gespräche mit den Wohnungsunternehmen stünden noch aus.

Kreistagsabgeordneter Thiel kündigte an, er werde Akteneinsicht in das Vergabeverfahren beantragen.

Kreistagsabgeordneter Bartsch bat darum, die Parameter, welche mit Analyse & Konzepten für die Erstellung vereinbart worden seien, bekannt zu geben.

(Hinweis; Die Veröffentlichung des Angebotes muss mit Analyse & Konzepten abgestimmt werden. Bei Drucklegung lag die Antwort noch nicht vor.)

10.2. Durchführung des Wohn- und Teilhabegesetzes Vorlage: 50/1311/XVI/2016

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

10.3. Broschüre "Ratgeber für Menschen mit Depression" Vorlage: 53/1303/XVI/2016

Protokoll:

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

11. Anfragen

11.1. Wohnraumförderung / Wohnungsneubaubedarf - Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 13.04.2016

Vorlage: 50/1321/XVI/2016

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Bartsch bedankte sich für Beantwortung der Anfrage. Für ihn seien allerdings in dem Thema noch viele Fragen offen. Möglicherweise hätte zunächst die Marktanalyse abgewartet werden müssen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Dr. Hans-Ulrich Klose um 19:20 Uhr die Sitzung.



Dr. Hans-Ulrich Klose
Vorsitz



Birgit Rothe-Slak
Schriftführung